



Gut für die Ohren

Wer sich im Produktsortiment von Etymotic Research umsieht, stellt schnell fest, dass Kopfhörer nur einen kleinen Teil des Produktportfolios der Amerikaner ausmachen. Gehörschutz-Stöpsel für Musiker oder Sportschützen finden sich hier genauso wie Schallpegelmesser, Hörhilfen oder Geräte zur Audiometrie. Das macht neugierig auf die beiden neuen In-Ear-Kopfhörermodelle ER4SR und ER4XR, die das Unternehmen kürzlich vorgestellt hat und die dank des Berliner Vertriebs KS-Distribution ihren Weg nach Deutschland gefunden haben.

Ein Blick auf das Management-Team, das sich auf der Homepage des Unternehmens präsentiert, zeigt: Etymotic ist anders. Mal nicht die üblichen coolen Typen mit verkehrt aufgesetzten Basecaps wie bei den vielen Kopfhörer-Startups der letzten Jahre; die grau melierten Herren, die einen hier anlächeln, erinnern eher an Hörakustiker. Offensichtlich also mal eine Firma mit anderen Wurzeln als die Musikfans, denen kein Kopfhörer gut genug klang und die deshalb unbedingt einen eigenen Kopfhörer bauen mussten. Etymotic dagegen beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit verschiedensten Aspekten des Hörens.

Ausstattung

Ein bisschen anders sehen auch die In-Ear Kopfhörer ER4SR und ER4XR aus. Als Erstes fallen die „Tannenbaum“-Ohrpassestücke auf. Die sehen so aus, als hätte man drei konventionelle Ohrpassestücke mit wachsendem Durchmesser hintereinander aufgezogen. Etymotic verspricht bei dieser Bauform eine bessere Schallisolierung im Mittel/Hochtonbereich. Dass man da nicht dogmatisch ist, dass den Kopfhörern auch eine Auswahl anders geformter Ohrpassestücke bei-

liegt. Weiter fällt auf, dass die Schallauslasskanäle einen sehr kleinen Durchmesser haben. Filter aus der Hörakustik schützen die winzigen Öffnungen davor, sich mit Ohrenschmalz zuzusetzen. Austauschfilter und ein passendes Werkzeug liegen den Kopfhörern bei. Klar, dass diese In-Ears, deren erste Generation bereits von 25 Jahren auf den Markt kam, mit Balanced-Armature-Technologie (BAT) arbeiten, die ursprünglich für Hörgeräte entwickelt wurde. Wobei den ansonsten identischen Modellen ER4SR und ER4XR unterschiedliche Treiber zum Einsatz kommen, die zu einer anderen klanglichen Abstimmung führen. Während der SR (Studio Reference) weitgehend neutral und transparent abgestimmt ist, bietet der XR (Extended Reference) einen leicht betonten Bassbereich. Die Treiber beider Modelle sind auf eine Abweichung von maximal 1 dB zwischen 100 Hz und 10 kHz gematcht, um maximale Kanalgleichheit zu gewährleisten. Erwähnenswert sind noch die austauschbaren Kabel, die über modifizierte MMCX-Stecker mit den Ohrstücken verbunden sind.

Passform

Jetzt könnte ich schreiben, dass die schlanken Gehäuse zusammen mit dem Komplettgewicht (Kopfhörer, Kabel, Ohrpassstücke) von unter 20 g in so gut wie jedem Ohr Platz und Halt finden. Stimmt auch, allerdings mit Einschränkungen. Denn der Klang der beiden Etymotic-Modelle hängt extrem stark vom richtigen Sitz ab. Hier hilft wirklich nur auszuprobieren. Ich gebe zu, ich hatte es beinahe aufgegeben. Egal wie ich die Kopfhörer eingesetzt, welche Ohrpassstücke ich ausprobiert hatte – ER4SR und ER4XR lieferten kein auch nur ansatzweise überzeugendes Klangbild. Irgendwann wollte ich es wissen. Als ich sie dann so weit in die Ohren gesteckt hatte, dass ich fast niesen musste, rastete das Klangbild auf einmal ein. Die sonstigen Trageeigenschaften sind unauffällig. Leichte Kabelgeräusche gibt es nur, wenn die Kabel, die zu den Ohrstücken führen, hinter der Verzweigung stark malträtirt werden. Ansonsten gibt es keine Auffälligkeiten durch mechanische Geräusche oder Ähnliches.

Klang

„Studio Reference“? Das passt auf den Etymotic ER4SR hervorragend. Selten habe ich einen In-Ear gehört, der so klar, allürenlos und präzise aufgespielt hat. Bassorgien sollte man nicht erwarten, dafür ein extrem ausgewogenes, klar gezeichnetes und hervorragend aufgelöstes Klangbild. Das muss man wollen. So ein bisschen Oldschool in Sachen Kopfhörerklang ist das schon, aber daran ist ja nichts verkehrt. Der Trend beim Klang von Kopfhörern hat sich in den letzten Jahren eben stark verändert. Ideale wie Neutralität und Durchhörbarkeit wurden zugunsten mächtiger, wabrig-weicher Bässe und einem weichgezeichneten Klangbild, das MP3 erträglich klingen lässt, aufgegeben. Etymotic hält hier noch die Fahne alter Tugenden hoch. Beim ER4XR wird sich Etymotic nicht untreu. Ich würde das Schwestermodell mit dem betonteren Bassbereich schlicht als die etwas moderner abgestimmte Version bezeichnen. Nimmt man aktuelle Klangvorstellungen zum Maßstab, würde ich den Bass nicht einmal als betont bezeichnen. Insgesamt klingt er ein wenig kräftiger, ohne dabei die Tugenden des ER4SR zu verraten.

Martin Mertens

- Die Auslasskanäle für den Schall fallen extrem klein aus. Gegen das Verschmutzen sind sie mit Filtern aus der Hörgerätetechnik geschützt



Etymotic ER4SR/ER4XR

■ Preis:	400 Euro
■ Vertrieb:	KS Distribution, Berlin
■ Internet:	www.ksdistribution.de
■ Typ:	In-Ear
■ Anschluss:	3,5-mm-Stereoklinke
■ Frequenzgang:	20 Hz – 16.000 kHz
■ Impedanz:	45 Ohm
■ Wirkungsgrad:	98 dB
■ Bauart:	geschlossen
■ Gewicht:	19 g
■ Kabel:	1,5 m
■ geeignet für:	mobiles HiFi, mobiles High End
■ Ausstattung:	6,35-mm-Klinkenadapter, verschiedene Ohrpassstücke, Filter mit Reinigungswerkzeug, Clip, Flugzeugadapter, Aufbewahrungsbox, Messdiagramm der Kanalabstimmung, Transporttasche

Etymotic ER4SR und ER4XR sind faszinierende In-Ears, denen man ihre 25-jährige Tradition anmerkt. Sie halten alte Klangtugenden wie Neutralität und hohe Auflösung hoch, der ER4XR kommt dabei dem aktuellen Klanggeschmack entgegen.

Etymotic ER4SR

■ Bewertung:	Klang	50%	1,3
	Passform	20%	1,7
	Ausstattung	20%	1,5
	Design	10%	1,5

EAR IN Spitzenklasse **1,4**
Das Kopfhörermagazin 1/2017
Preis/Leistung **gut - sehr gut**

Etymotic ER4XR

■ Bewertung:	Klang	50%	1,2
	Passform	20%	1,7
	Ausstattung	20%	1,5
	Design	10%	1,5

EAR IN Spitzenklasse **1,4**
Das Kopfhörermagazin 1/2017
Preis/Leistung **gut - sehr gut**